



Führend für  
Finanzausbildung

# Eidg. dipl. KMU-Finanzexperte /-expertin

Studienprogramm

# Fakten und Zahlen

## Am Ende des Studiengangs ...

- sind Sie der kompetente Ansprechpartner von Unternehmerinnen und Unternehmern für Unternehmensstrategie, Bewertung und Finanzierung, Nachfolgeregelungen, Unternehmenstransaktionen, die private Finanzplanung des Unternehmers und die damit zusammenhängenden Fragen zu Finanzen, Risk Management, HR, Recht, Steuern, Immobilien und Vorsorge
- besitzen Sie das dafür erforderliche theoretische und praktische Know-how
  - verkehren Sie mit Ihren KMU-Kunden auf Augenhöhe
  - weisen Sie Ihre Kompetenzen mit dem eidgenössischen Diplom nach
- **profilieren Sie sich bei Ihren KMU-Kunden mit einer hochstehenden Beratung, gewinnen neue Kunden und binden bestehende**

## Abschluss

«Eidg. dipl. KMU-Finanzplanungsexperte/-expertin»

## Berufstätigkeit

100 % möglich

## Dauer

50 Tage, innert 16 Monaten

Stundenplan auf Anfrage: [info@iffp.ch](mailto:info@iffp.ch)

## Unterrichtsmodus

Hybridmodus

## Kosten Lehrgang und Prüfung

Lehrgang: CHF 18'000 | Subventionierter Preis\* CHF 9'000

Zehn Modulprüfungen: CHF 4'500

Abschlussprüfung: CHF 1'500

## Studienort

Zürich / online

# Inhalt

Studententafel	3
Modul 1: Ganzheitliches Management, Nachfolge- und Werteentwicklungsprozess, Veränderungsmanagement	5
Modul 2: Projektmanagement	6
Modul 3: Management von Humankapital	7
Modul 4: Verhandlung und Konfliktlösung	8
Modul 5: Finanzierung von KMU	9
Modul 6: Risk Management	11
Modul 7: Recht	12
Modul 8: Steuern	13
Modul 9: Unternehmungstransaktionen	14
Modul 10: Private Finanzplanung	15
Modul 11: Kernmodul: Integrierte KMU- Finanzberatung	18

Beratungstermin:  
[www.studienberatung-ifpp.ch](http://www.studienberatung-ifpp.ch)



Online-Beratung:  
[www.online-beratung-ifpp.ch](http://www.online-beratung-ifpp.ch)



# Studientafel

Der Kurs baut auf einem Grundlagenwissen in den Bereichen Betriebswirtschaft sowie Finanz- und Rechnungswesen sowie auf Berufserfahrung im KMU-Dienstleistungsbereich auf. In den Fachmodulen werden die verschiedenen Aspekte der KMU-Finanzberatung theoretisch und praktisch ausgelotet. Die gewonnenen Kenntnisse werden im Kernmodul fallorientiert angewendet und vernetzt.

		<b>Unterricht</b>		<b>Prüfung</b>	
		Lektionen	Tag	Dauer	Modus*
M1	Ganzheitliches Management, Nachfolge- und Werteentwicklungsprozess, Veränderungsmanagement	48	6	120	s
M2	Projektmanagement	24	3	90	s
M3	Management von Humankapital	24	3	90	s
M4	Verhandlung und Konfliktlösung	24	3	30	m
M5	Finanzierung von KMU	56	7	120	s
M6	Risk Management	24	3	90	s
M7	Recht	32	4	120	s
M8	Steuern	48	6	120	s
M9	Unternehmungstransaktionen	32	4	90	s
M10	Private Finanzplanung	56	7	120	s
M11	Kernmodul: Integrierte KMU-Finanzberatung	32	4	45	d + m

\* s = schriftlich, m = mündlich, d = Diplomarbeit

Der Präsenzunterricht wird ergänzt durch ein Selbststudium, welches der Vor- und Nachbereitung dient. Sie sollten dafür zusätzlich ca. 50% des Präsenzaufwandes einplanen.

# Modul 1 – Ganzheitliches Management, Nachfolge- und Werteentwicklungsprozess, Veränderungsmanagement

## **Handlungskompetenzen**

---

Der Experte / die Expertin

- kennt die Handlungsebenen des ganzheitlichen Managements und die Kernaufgaben/-funktionen im Managementprozess
- versteht die Bedeutung von wertorientierter Unternehmensführung für KMU
- kennt die strategische Erfolgslogik und die wichtigsten Analyseinstrumente und Konzepte zur Strategieentwicklung und Strategieumsetzung
- versteht die relationale (beziehungsorientierte; interne/externe) Unternehmensführung und seine Bedeutung für KMU
- kennt die hauptsächlichen relationalen Mess- und Steuerungsgrößen zur Unternehmenswertsteigerung sowie die wichtigsten Konzepte und Instrumente
- versteht die Bedeutung der prozessorientierten Unternehmensführung und die prozessorientierten Mess- und Steuerungsgrößen zur Unternehmenswertsteigerung sowie die wichtigsten Instrumente und Konzepte
- kennt die finanziellen Mess- und Steuerungsgrößen zur Unternehmenswertsteigerung, die finanzielle Erfolgslogik und die wichtigsten Instrumente und Konzepte der finanziellen Unternehmensführung
- [In diesem Modul nur summarisch; ausführlich im Modul KMU-Finanzierung]
- versteht die Wirkungszusammenhänge im Zusammenhang der Abstimmung zwischen Unternehmensstrategie und Finanzierungspotenzial und kann die Abstimmung fallspezifisch anwenden

## **Inhalte**

---

- Tag 1: Unternehmungsstrategie – unternehmerisch denken und handeln
- Tag 2: Unternehmungsstrategie – Unternehmensführung
- Tag 3: Marktmanagement
- Tag 4: Prozessmanagement
- Tag 5: Mitarbeiterführung
- Tag 6: Systemisches Management

Hinweis: Der Modulaufbau folgt dem Lehrmittel Waibel/Käppeli. Jedem Tag entspricht ein Kapitel. Dabei wird Kapitel 3 über finanzielle Unternehmensführung weggelassen, da dieses Thema im Modul KMU-Finanzierung behandelt wird.

## **Unterricht und Prüfung**

---

48 Lektionen, 120 m schriftliche Prüfung

## **Voraussetzungen**

---

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse

# Modul 2 – Projektmanagement

## **Handlungskompetenzen**

---

Der Experte / die Expertin

- kennt die fachlichen Grundlagen und beherrscht das methodische Vorgehen und die zu verwendenden Instrumente eines modernen Projektmanagements
- kennt die Grundlagen des Qualitätsmanagements und kann dieses in den Kontext des Projektmanagements einbetten
- kann eine wirksame Projektabwicklung sicherstellen und nutzt dabei sein im Unterricht gewonnenes Wissen im Bereich „Change Management“

## **Inhalte**

---

### **Tag 1**

- Professionelles PM: Hauptkomponenten zur PM-Kultur
- Professionell geführte Prozesse:
  - Projektvorbereitung, -strukturierung, -organisation, -planung und -überwachung fachgerecht umsetzen
  - Abgestimmte und standardisierte Prozesse
- Menschen und Beziehungen im Projekt
- Professionell eingesetzte Instrumente:
  - Aktuelle und effektive PM-Instrumente
  - Aufgabenbearbeitung auf jeder Ebene
  - Auf die Unternehmungskultur angepasster Einsatz

### **Tag 2**

- Grundlagen, Aufbau und Begrifflichkeiten im Qualitätsmanagement
- Qualitätsmanagement-Systeme ISO 9001 und EFQM
- Prozessorientierte Unternehmensmodelle, inhaltliches und systemisches Qualitätsmanagement

### **Tag 3**

- Grundlagen des Change Management und dessen Bedeutung in Projekten

## **Unterricht und Prüfung**

---

24 Lektionen, 90 m schriftliche Prüfung

## **Voraussetzungen**

---

Keine

# Modul 3 – Management von Humankapital

## Handlungskompetenzen

---

Der Experte / die Expertin

- kennt die Grundlagen, Methoden und Prozesse des HR Managements und kann sie KMU-spezifisch anwenden
- kann ein professionelles Evaluations-, Einstellungs- und Einführungsverfahren von Führungskräften in KMU sicherstellen
- beherrscht das methodische Vorgehen und die Instrumente
- kann den Unternehmer/die Unternehmerin mit fachlichem und methodischem Know-how beim Evaluationsprozess begleiten
- kennt die wichtigsten Rechtsgrundlagen und -themen im Bereich des Arbeitsrechts und kann sie in der Beratung von Selbstständigerwerbenden und KMU anwenden

## Inhalte

---

### Tag 1 und 2

Methoden, Prozesse und Instrumente des HR Managements anhand eines Business-Plans zu den Themen:

- Bedarf für die Nachfolge bzw. für neu zu besetzende Führungskräfte erkennen
- Anforderungsprofil aufzeigen:
  - fachliche Kompetenz
  - methodische Kompetenz
  - soziale Kompetenz
  - Muss-/Kann-Kriterien
- Suche
  - Zielsetzungen, Vorgehen und Instrumente
  - Zusammenarbeit mit externen Search-Experten
  - Stellenbeschreibung
- Auswahl und Einstellung
  - Interviewtechniken

- Auswahlmethoden
- Testverfahren
- arbeitsrechtliche Aspekte
- Einführung von neuen Mitarbeitenden
  - Zielsetzung
  - Vorgehen
  - Instrumente
- Personalentwicklung
  - Zielsetzung
  - Vorgehen
  - Instrumente

### Tag 3 (Arbeitsrecht)

- Rechtsquellen des Arbeitsrechts / Rangordnung
- Zustandekommen Einzelarbeitsvertrag
- Pflichten des Arbeitnehmers
- Pflichten des Arbeitgebers
- Übergang des Arbeitsverhältnisses auf einen anderen Arbeitgeber
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Konkurrenzverbot
- Zivilrechtspflege

### Unterricht und Prüfung

---

24 Lektionen, 90 m schriftliche Prüfung

### Voraussetzungen

---

- Grundkenntnisse im HR-Management sind von Vorteil
- Grundkenntnisse in Rechtsfragen (OR)

# Modul 4 – Verhandlung und Konfliktlösung

## **Handlungskompetenzen**

---

Der Experte / die Expertin

- kann KMU-Leiter in Verhandlungen mit externen und internen Dritten vermittelnd unterstützen (z.B. bei Verhandlungen unter Firmenpartnern, Nachfolgeregelungen, Kreditbegehren usw.)
- kann KMU-Leiter in Konfliktsituationen beratend unterstützen und weiß, wann und wie gegebenenfalls eine externe Konfliktmoderation zielführend genutzt werden kann.
- kennt die Bedeutung der Kommunikation für gute Verhandlungs- und Konfliktlösungen.
- hat einen Überblick über die wichtigsten Techniken der Verhandlungsführung und zur Konfliktlösung, insbesondere der Verhandlungsmoderation und der Mediation
- kann die Grundelemente der Lösungsfindung mit Mediation anwenden und ist geübt in der Methodik der interessen- und lösungsorientierten Verhandlungsführung/ Moderation

## **Inhalte**

---

### **Charakteristik von Konflikten und zwischenmenschlicher Interaktion**

- Typisches Verhalten im Konflikt
- Persönliches Konfliktverhalten
- Teufelskreise der zwischenmenschlichen Interaktion
- Eskalationsstufen von Konflikten
- Interventionsmöglichkeiten bei Konflikten
- Eisbergmodell und Emotionen

### **Verhandlungs- und Kommunikationstechniken**

- Lösungs- und ressourcenorientiertes Nachfragen und Verhandeln

- Konstruktive Vermittlung schwieriger, unangenehmer Botschaften
- Visualisierungstechniken
- Üben ausgewählter Kommunikations-Skills (aktiv Zuhören/ Loopen/ vier Seiten einer Nachricht ansprechen)
- Führen durch Fragen

### **Grundelemente der Konfliktlösung mit Mediation**

- Grundprinzipien der Mediation
- Phasen einer Mediation
- Initiiieren einer externen Mediation

### **Klienten in Konfliktsituationen effektiv unterstützen**

- Coaching von Konfliktparteien (Wahrnehmungen klären, verarbeiten, lösungsorientierte Perspektiven entwickeln)

### **Übungen und Rollentrainings**

- Arbeiten an praktischen Fallbeispielen der Teilnehmenden

### **Unterricht und Prüfung**

---

24 Lektionen, 30 m mündliche Prüfung

### **Voraussetzungen**

---

Keine

# Modul 5 – Finanzierung von KMU

## **Handlungskompetenzen**

Der Experte / die Expertin

- kennt die verschiedenen Formen der Finanzierung
- versteht die Grundlagen der finanziellen Unternehmensführung und deren Instrumente; insbesondere in deren Anwendung
- versteht die Grundlagen der wertorientierten Unternehmensführung und deren Umsetzung bei KMU
- versteht die verschiedenen Methoden der Unternehmensbewertung und kann diese fallspezifisch anwenden

## **Inhalte**

### **Corporate Finance und Unternehmensführung**

- Schnittstelle strategisches Management und finanzielle Führung
- Zusammenhang zwischen Güter-, Leistungs- und Finanzkreislauf
- Betriebliche Wertgenerierung, Cash Flow

### **Rechnungslegung des Unternehmens**

- Gegenüberstellung der Systeme
- Vor- und Nachteile der Systeme
- Finanzbuchhaltung/Betriebsbuchhaltung
- Schweizerisches Rechnungslegungsgesetz

### **Investitionsrechnung und -controlling**

- Ermittlung der Zahlungsströme
- Methoden im Vergleich
- Alternative Investitionskriterien (u.a. NPV-Regel richtig anwenden)

## **Finanzierung**

- Kapitalstrukturgestaltung
- Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung
- Neuere Finanzierungsmodelle für KMU; Finanzierungsmöglichkeiten und Lebenszyklus
- Möglichkeiten der Eigen-/Fremdkapitalfinanzierung
- Fremdkapital und Rolle der Banken
- Rolle von Netzwerk Plattformen
- Mezzanine-Finanzierung
- Bürgschaftsgenossenschaften
- Start-up-Fonds, Leasing, Factoring; Nutzen und Grenzen
- Nachfolge-Finanzierung
- Optimaler Finanzierungsmix
- Projektfinanzierung
- Finanzierung im Lebenszyklus

## **Rating und Kreditmanagement**

- Kreditvergabe der Banken im Wandel
- Rating als Grundlage der Risikobewertung
- Ratingverfahren Banken / Ratingagenturen im Vergleich
- Ratingprozess und Beurteilungsfaktoren
- Auswirkungen des Rating auf Finanzierungskonditionen

## **Finanzanalyse und Finanzplanung**

- Grundlagen
- Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang
- Mittelflussrechnung
- Cashflow und Free Cashflow
- Finanzkennzahlen
- Debt capacity; Verschuldungspotenzial einer Unternehmung

- Finanzbedarfsermittlung und Finanzplanung
- Liquiditätsplanung
- Businessplan

### **Unterricht und Prüfung**

---

56 Lektionen, 120 m schriftliche Prüfung

### **Bilanz und Erfolgsrechnung optimal gestalten**

- Zahlenwerk an strategischen Zielen ausrichten; von der Ausgangs- zur Endbilanz unter Einschluss der strategiebedingten Finanzwirkungen
- Optimierungsmöglichkeiten erkennen
- Fehlentwicklungen systematisch entgegenwirken

### **Voraussetzungen**

---

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse, Grundkenntnisse des Finanz- und Rechnungswesens

### **Liquiditätsmanagement und Währungsabsicherung**

- Cash Cycle Betrachtung
- Liquiditätsplanung und - Steuerung
- Derivative Finanzinstrumente
- Währungsabsicherung

# Modul 6 – Risk Management

## **Handlungskompetenzen**

---

Der Experte / die Expertin

- kennt die wichtigsten Risikomanagement-Normen
- überblickt den gesamten Risikomanagement-Prozess und versteht die Methodik des sogenannten „Three Lines of Defense“
- versteht die Mechanismen und Abläufe eines „Internen Kontroll-Systems“ (IKS)
- beherrscht die notwendigen Methoden, eine aussagefähige Beurteilung der wesentlichen strategischen, operativen und finanziellen Risiken einer Unternehmung durchzuführen
- erkennt die Bedeutung und den Nutzen eines ganzheitlich ausgerichteten Risikomanagement-Systems für das Unternehmen
- ist sensibilisiert für sicherheitsrelevante Inhalte
- kennt die unternehmensspezifischen Versicherungsarten und die Interaktion zwischen Versicherer, Makler und Kunden
- identifiziert ausserordentliche Unternehmensereignisse und erkennt adäquate Präventions-, Interventions- und Postventions-Aktivitäten
- ist vertraut mit den Inhalten zu Business Resilience Management und den wesentlichen Standards bzw. Forderungen
- erkennt die Bedeutung von Corporate Governance und Compliance

## **Inhalte**

---

- Standards, Normen und rechtliche Grundlagen des Risikomanagements
- Organisation eines Risikomanagement-Systems im Unternehmen
- Identifikation von Risiken auf Grundlage von Gefahrenlisten
- Grundsätze und Methoden für die Risikobewertung
- Risikokommunikation und Systemüberwachung
- Typische Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken
- Betriebliches Versicherungsmanagement
- Organisation eines Notfall- und Krisenmanagements
- Funktionalität eines Business Resilience Managements
- Informations- und Reisesicherheit
- Corporate Governance und Compliance
- Fallstudie Risikomanagement und Fallstudie Krisenmanagement

## **Unterricht und Prüfung**

---

24 Lektionen, 90 m schriftliche Prüfung

## **Voraussetzungen**

---

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse

# Modul 7 – Recht

## Handlungskompetenzen

Der Experte / die Expertin

- kennt die wichtigsten Rechtsgrundlagen und -themen für die Beratung von Selbständigerwerbenden und KMU-Inhabern, und kann sie praktisch anwenden
- kennt die wichtigsten Rechtsquellen und Fundstellen zu den genannten Themen, namentlich in den Bereichen:
  - Güter- und Erbrecht, gesetzliche und frei wählbare Güter- und Erbrechtsregeln
  - Gesellschaftsrecht
  - Vertragsrecht
  - Schuld betreibungs- und Konkursrecht
- kennt die Grundlagen zu laufenden Geset gebungsprojekten in den angesprochenen Rechtsgebieten (Aktualität)
- kann diese Kenntnisse in Bezug auf (1) die Be urteilung, der Kontrolle und die Überwachung der finanziellen Risiken im Unternehmen, (2) die Beratung der Unternehmensleitung und (3) die Unternehmensnachfolge praktisch anwen den und zu den genannten Themen nötigen falls weitere Experten bei ziehen und anleiten

## Inhalte

### Gesellschaftsrecht

- Merkmale und Unterschiede der wichtigsten Gesellschaftsformen (einfache Gesellschaft / Kollektivgesellschaft / Kommanditgesellschaft / GmbH / Aktiengesellschaft)
- Zuständigkeits- und Kompetenzordnung bei den einzelnen Gesellschaftsformen
- Haftung des Gesellschafters
- Übertragung von Gesellschaftsanteilen

### Eherecht / Güterrecht

- Konkubinat - Absicherung zu Lebzeiten und bei Tod
- Rechtsfolgen der Ehe, insbes. Beistandspflicht
- Güterrecht - wichtigste Unterschiede der Güterstände und deren Gestaltungsmöglichkeiten, Berechnung einer güterrechtlichen Auseinandersetzung
- Ehescheidung - wichtigste Auswirkungen

### Erbrecht

- Gesetzliche Erbfolge, Pflichtteile
- Abgrenzung Testament / Erbvertrag
- Gestaltungsmöglichkeiten mit einer Verfügung von Todes wegen
- Erbgang und Erbteilung

### Vertragsrecht / Schuld betreibungs- und Konkursrecht

- Allgemeine Grundlagen des Vertragsrechts (Vertragsschluss, Erfüllung des Vertrages, Verjährung)
- Einzelne wichtige Vertragstypen (Kaufvertrag, Auftrag, Werkvertrag)
- Grundzüge des Schuld betreibungs- und Konkursrechts (Betreibung auf Pfändung; Konkursverfahren)

### Unterricht und Prüfung

32 Lektionen, 120 m schriftliche Prüfung

### Voraussetzungen

Fundierte Vorkenntnisse in Rechtsfragen (OR, ZGB)

# Modul 8 – Steuern

## **Handlungskompetenzen**

---

Der Experte / die Expertin

- kennt das schweizerische Steuersystem
- kann eine Steuererklärung für natürliche und juristische Personen interpretieren
- kann die Steuerbelastung auf Einkommen und Vermögen, auf Ertrag und Kapital sowie den Grenzsteuersatz berechnen
- kennt die wichtigsten Steuerthemen für die Beratung von Selbständigerwerbenden und KMU-Inhabern und kann sie praktisch anwenden, namentlich in den Fragen:
  - der Aufgabe der beruflichen Tätigkeit (Pensionsplanung)
  - Unternehmungsaufgabe- und -nachfolge-regelungen
  - des interkantonalen Steuerrechts

## **Inhalte**

---

### **Einkommens- und Vermögenssteuern**

- Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit
- Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit
- Einkünfte aus beweglichem Vermögen
- Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen
- Besteuerung von Vorsorgeleistungen (aller drei Säulen)
- Steuerplanung

### **Unternehmensbesteuerung**

- Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen
- Stempelabgaben und Verrechnungssteuer
- Steuern der selbständigen Erwerbstätigkeit
- Geschäfts- und Privatvermögen
- Realisierung stiller Reserven

- Fragen und Gestaltungsmöglichkeiten bei Umstrukturierungen
- Kauf und Verkauf von Personenunternehmungen
- Kauf und Verkauf von Kapitalunternehmungen

### **Grundstücksgewinnsteuer**

- Grundstücke des Privat- und des Geschäftsvermögens
- Zivilrechtliche und wirtschaftliche Handänderungen
- effektive und pauschale Ermittlung der Anlagenkosten
- Steueraufschubstatbestände

### **Erbschafts- und Schenkungssteuern**

- Erbvorbezüge
- Immobilien im Erbfall
- Personen- und Kapitalunternehmen im Erbfall
- interkantonale Aspekte

### **Unterricht und Prüfung**

---

48 Lektionen, 120 m schriftliche Prüfung

### **Voraussetzungen**

---

- Grundkenntnisse des schweizerischen Steuersystems
- Grundkenntnisse der Einkommens-, Vermögens- und Grundstücksgewinnsteuern

# Modul 9 – Unternehmungstransaktionen

## Handlungskompetenzen

Der Experte / die Expertin

- kann die verschiedenen Arten von Unternehmungstransaktionen unterscheiden;
- kennt exemplarische Internetportale für Unternehmungstransaktionen;
- kann die Anforderung an die persönlichen und fachlichen Kompetenzen eines Nachfolgers nennen und eine grobe Erstbeurteilung durchführen;
- kann einen Unternehmenswert rechnerisch nach den wichtigsten Methoden (SW, EW, MW, DCF, Multiples, EVA) bewerten, kennt die Wertetreiber der verschiedenen Methoden und kann diese auch argumentativ vertreten;
- kann Aufgaben und Tätigkeiten den verschiedenen Phasen der Unternehmungstransaktion zuordnen;
- kennt verschiedene Finanzierungsformen sowie deren Konditionenbereiche für die Nachfolgefinanzierung (Verkäuferdarlehen, Bankkredit, Mezzanine Finanzierung, Erwerbsholding etc.)
- kann die organisatorischen Aspekte einer Due Diligence beschreiben und einen Due-Diligence-Prozess als Projekt aufsetzen;
- kann einen Transaktionsprozess auch in der Umsetzungsphase in den Bereichen Change und Strategie als Berater unterstützen

## Inhalte

- Arten von Unternehmungstransaktionen
- Wichtige Rolle des Projektbegleiters / KMU-Finanzexperten
- Realistische Unternehmenswerte und Unternehmensrenditen
- Die Spielregeln des Unternehmensmarktes
- Die Sichtweise des Unternehmenskäufers
- Die Sichtweise des Verkäufers: den Käufer zum besten Eigner machen
- Vorbereitung der Unternehmung für den Verkauf: Verkaufsfähigkeit und -würdigkeit, Unternehmensanalyse und Wertetreiberei
- Phasen der Unternehmungstransaktion
  - Vorbereitungsphase
  - Durchführungsphase
  - Umsetzungsphase
- Fallbeispiele

## Unterricht und Prüfung

32 Lektionen, 90 m schriftliche Prüfung

## Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse

# Modul 10 – Private Finanzplanung

## Tage 1 und 2: Vorsorge

### Handlungskompetenzen

Ein zentrales Element der privaten Finanzplanung ist die Vorsorge (3-Säulensystem) der Schweiz. Im Teil-Modul Vorsorge wird schwerpunktmaßig die 2. Säule BVG und UVG behandelt.

Sie bringen bereits Kenntnisse zu den unten aufgeführten Zielen mit und kennen sich in der 1. Säule und Säule 3a und 3b aus.

### Inhalte

- Einführung in die Berufliche Vorsorge - Gesetz und Recht
- Möglichkeiten der beruflichen Vorsorge
- Optimierungen in der Altersvorsorge
- Pensionsplanung
- Einkommens- und Steuerplanung im Alter
- Möglichkeiten bei Einkäufen in die 2. Säule
- Möglichkeiten und Grenzen der Kadervorsorge
- Bildung und Auflösung von Beitragsreserven
- Flexible Pensionierungsmodelle
- Ausgestaltungen von Vorsorgeplänen betreffend Leistungen und
- Finanzierung, Rechtsträger (Umhüllende Pläne, Split mit Kadervorsorge)
- Möglichkeiten und Grenzen der Verwendung der Mittel aus der
- Vorsorge zur Finanzierung des Unternehmungskaufs
- BVG-Revision
- Regeln der Vorsorgeanalyse
- Aktualitäten im Bereich der Vorsorge

## Tage 3 und 4: Immobilien

### Handlungskompetenzen

Persönlich: Sie sind Ihren Kunden und Ratsuchenden ein kompetenter Partner bei Fragen zum Erwerb von selbstgenutzttem oder auch mitgenutzttem Wohneigentum. Sie können dieses Wissen auch für sich selbst anwenden.

Lehrgang: Sie kennen die aktuelle Situation des Immobilienmarktes und können Ihre Kunden bezüglich der Finanzierung von Wohneigentum in allen Belangen beraten. Sie kennen die gängigsten Finanzierungsmöglichkeiten und wissen, wie ein risikogerechter Zinssatz festgelegt wird. Sie können Ihren Kunden sagen, wie dieser Zinssatz positiv beeinflusst werden kann.

Sie wissen, wie eine realistische Wertfestlegung einer Immobilie zu Stande kommt. Sie warnen Ihre Kunden vor unnötigen Risiken beim Bau oder Erwerb einer Immobilie und wissen, wie sie sich vor solchen Risiken schützen können.

### Inhalte

- Gewerblich genutzte Immobilien:
- Finanzielle und steuerliche Aspekte beim Kauf und Verkauf, verschenken oder vererben von gewerblich genutzten Immobilien.
- Finanzierungsmöglichkeiten von Betriebsliegenschaften
- Abschreibungsmöglichkeiten und deren Auswirkung bei einem späteren Verkauf
- Gemischt genutzte Immobilien - Privat- oder Geschäftsvermögen
- Privat genutzte Immobilien
- Finanzielle und steuerliche Aspekte beim Kauf und Verkauf, verschenken oder vererben von privat genutzten Immobilien

- Finanzierungsmöglichkeiten von privaten Liegenschaften mittels Bank- oder Versicherungshypotheken, 2. und 3. Säule
- Vorteile und Nachteile sowie Chancen und Risiken diverser Hypothekarmodelle
- Ehe- und erbrechtliche Aspekte beim Kauf und Verkauf von Liegenschaften (Verheiratet / Konkubinat)
- kennt die Grundzüge von Entlöhungsstrategien für KMU-Inhaber unter Einbezug von vorsorgetechnischen und steuerrechtlichen Aspekten.
- kennt die Grundzüge von Abgangsentschädigungen und deren steuerrechtlichen Aspekte.

## **Tage 5 – 7: Private Finanzplanung**

---

### **Handlungskompetenzen**

Der Experte /die Expertin ...

- kennt die Grundzüge der privaten Finanzplanung, das Konzept dieses Planungsprozesses und dessen taktische Umsetzung
- kennt die Grundzüge der 1. Säule AHV, im Besonderen die Finanzierung und Berechnung der Renten und die Beitragspflicht der nichterwerbstätigen Personen.
- kennt die Grundzüge der 2. Säule, im Besonderen die Möglichkeiten und Grenzen der Ausgestaltung von Pensionskassenplänen für operativ tätige KMU-Aktionäre und Inhaber von Einzelfirmen.
- kennt die Grundzüge des Eheguter- und Erbrechts, im Besonderen die Möglichkeiten der Ausgestaltung von Ehe- und Erbverträgen und letztwilligen Verfügungen.
- kennt die Grundzüge der Patientenverfügung und des Vorsorgeauftrages.
- kennt die Fallstricke einer KMU-Firmengründung und einer KMU-Firmennachfolger bezüglich steuerrelevanter, vorsorgetechnischer, rechtlicher Aspekte.
- kennt die Grundzüge diverser Möglichkeiten einer Immobilienfinanzierung sowie deren steuerrechtlichen Aspekte.

### **Inhalte**

#### **1. Säule AHV**

- Beiträge Arbeitnehmer
- Beiträge Selbstständigerwerbender
- Beiträge Nichterwerbstätige
- Rentenberechnung, Vorbezug und Aufschub der Altersrenten
- Steuerrelevante Aspekte

#### **2. Säule BVG**

- Pensionskassenkonzepte für KMU-Unternehmer
- Pensionskassenkonzepte für Einzelfirmen
- Einkauf in die Pensionskasse, Möglichkeiten und Grenzen
- Steuerrelevante Aspekte

### **Ehegüter- und Erbrecht**

- Konkubinat
- Ehegüterrecht
- Erbrecht
- Steuerrelevante Aspekte

### **Firmengründung und Firmennachfolge**

- Chancen und Risiken von Firmengründungen
- Chancen und Risiken von Firmennachfolgen

## **Pensionsplanung**

- Zielerfassung
- Budgetplanung
- Steuerplanung
- Finanzierungskonzepte
- Vermögensplanungskonzept in Etappen
- Vermögensplanungsstrategie und taktische Umsetzung
- Einführung in die Berufliche Vorsorge - Gesetz und Recht
- Möglichkeiten der beruflichen Vorsorge
- Optimierungen in der Altersvorsorge
- Pensionsplanung
- Einkommens- und Steuerplanung im Alter
- Möglichkeiten bei Einkäufen in die 2. Säule
- Möglichkeiten und Grenzen der Kadervorsorge
- Bildung und Auflösung von Beitragsreserven
- Flexible Pensionierungsmodelle
- Ausgestaltungen von Vorsorgeplänen betreffend Leistungen und
- Finanzierung, Rechtsträger (Umhüllende Pläne, Split mit Kadervorsorge)
- Möglichkeiten und Grenzen der Verwendung der Mittel aus der
- Vorsorge zur Finanzierung des Unternehmungskaufs
- BVG-Revision
- Regeln der Vorsorgeanalyse
- Aktualitäten im Bereich der Vorsorge

## **Unterricht und Prüfung**

---

56 Lektionen (24 private FP, 16 Immobilien, 16 BVG & PK), 120 m schriftliche Prüfung

## **Voraussetzungen**

---

Kenntnisse der Grundlagen der Sozialversicherungen, der Geldanlagen, des Steuerrechts sowie des Güter- und Erbrechts

# Modul 11 – Fallstudien: Integrierte KMU-Finanzberatung

## **Handlungskompetenzen**

---

Der Experte / die Expertin

- besitzt die fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen, KM-Unternehmer und KM-Unternehmungen in allen finanziellen, unternehmensstrategischen und nachhaltigkeitsrelevanten Belangen zu beraten und betreuen; eingeschlossen sind Nachfolgeregelungen und die private Lebens- und Finanzplanung des Unternehmers. Ausgeklammert bleibt die Betriebsberatung auf operativer Ebene.
- erhebt, analysiert und optimiert hierfür das Unternehmenspotential und berät und unterstützt KMU-Eigner und -Leiter hinsichtlich der Finanzierungsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig über den Generationenwechsel hinaus; er/sie berücksichtigt dabei die Aspekte der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit.
- erkennt und löst systematisch die damit zusammenhängenden Fragen in den Bereichen Personal/Führung, Finanzierung und Vorsorge erkennen und systematisch lösen.
- erkennt Fragen in den Bereichen Steuern und Recht und kann sie in Zusammenarbeit mit Fachpersonen in Steuern und Recht lösen.
- wendet sein Wissen und Können insbesondere in diesen Kernthemen an:
  - Finanzierung: Sicherstellung und Optimierung der Finanzierungsfähigkeit
  - Nachfolgeregelung: Unternehmenssicherung in der Nachfolge des Unternehmers
  - Private Finanzplanung des Unternehmers: Sicherstellung und Optimierung der privaten Lebens- und Finanzplanung

## **Inhalte**

---

- Anwendung des in den vorangegangenen Modulen erworbenen Wissens und Könnens
- Prozess und Methodik in den oben genannten drei Kernthemen
- Vernetzung des Wissens und Könnens in konkreten Praxisfällen
- Unternehmungsbesuch

## **Unterricht und Prüfung**

---

32 Lektionen, keine Prüfung

## **Voraussetzungen**

---

Gesamter Stoff der Fachmodule 1 – 10

---

Eidg. dipl. KMU-Finanzexperte



«Der Lehrgang zum eidg. dipl. KMU-Finanzexperten war für mich ein wichtiger Meilenstein für meine berufliche Weiterentwicklung. Da wir bei der AXA-Winterthur Privatkunden sowie Unternehmenskunden beraten, ist die Gesprächsführung mit Firmenhabern und Treuhändern für mich leichter geworden. Zudem sind die Abschlüsse bei den Unternehmenskunden gestiegen.

Diese Weiterbildung ist auch für die Zukunft eine optimale Diversifikation der Qualifikationen von Finanzplanern mit eidg. Fachausweis.»

### Tauland Ahmetaj

Vorsorge- und Vermögensberater, Teamleiter Vorsorge und Vermögen,  
Axa Winterthur, Generalagentur Vorsorge & Vermögen Beat Lang, Zürich

---

# Ein starker Partner für Ihren Bildungserfolg

## IfFP Institut für Finanzplanung

1995 gegründet, zählt das IfFP Institut für Finanzplanung zu den Marktführern in der Aus- und Weiterbildung von Finanzfachleuten in der Schweiz. Unsere Stärke sind berufliche Weiterbildungen für Beraterinnen und Berater mit kundenorientierten Aufgaben auf allen Stufen.



IfFP Institut für Finanzplanung AG

Bernerstrasse Süd 169

8048 Zürich

Telefon 058 800 56 00

info@iffp.ch

[www.iffp.ch](http://www.iffp.ch)

